

Erinnerungen an frühere Frisuren

Zu einer Veranstaltung des Friseurmuseums im Demenzzentrum „Elbblick“:

„Wenn es für uns Senioren zu beschwerlich ist, alle ins Museum zu fahren, dann holen wir uns doch ein Stück Museum ins Haus. Und so wurde der große Raum mit vielen Frisurenbildern aus den unterschiedlichsten Epochen dekoriert und dazu ein Tisch mit altem Handwerkszeug wie Brennscheren, Rasierpinsel, Bürsten, Kämmen, Perücken und vielem anderen zur Ansicht bereitgestellt.

Museumsleiterin Barbara Psoch, selbst Friseurmeisterin, ist heute noch Feuer und Flamme für ihren Beruf und freute sich, unter den Anwesenden zwei ehemalige Kolleginnen wiederzutreffen. Sie erzählte von ihrer Lehrzeit auf dem Werder und ihrer Freude, immer persönlich mit und an Menschen gearbeitet zu haben. Sie stellte Frisurenstile vor, die wir alle noch miterlebt haben, wie den Bubikopf, die Elvis-Tolle für Männer, auch „Ente“ genannt, oder die hochtoupierten Frisuren der Petticoat-Zeit. Fast alle fühlten sich an die eigene Jugend zurückerrinnert. Vielen, vielen Dank!
Gerda Bednarz,
39104 Magdeburg